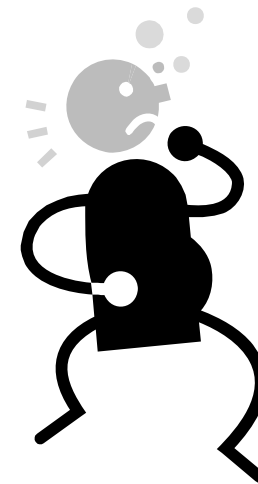


*Haben Sie weitere Fragen?*

*Ihr Gesundheitsamt  
steht Ihnen  
für weitere Informationen  
gern zur Verfügung:*

Ihr Gesundheitsamt  
informiert

**Noroviren**



*Wissenswertes  
zur Infektion*

## **Vorkommen**

Norwalk-like-Viren sind weltweit verbreitet. Sie sind für einen Großteil der ansteckenden Brechdurchfall-Erkrankungen (Gastroenteritis) verantwortlich und häufige Ursache von akuten Gastroenteritis-Ausbrüchen in Gemeinschaftseinrichtungen wie Alten-, Pflege- und Kinderheimen.

## **Infektionsweg**

Die Viren werden über den Stuhl des Menschen und über Erbrochenes ausgeschieden. Die Übertragung erfolgt überwiegend als Schmierinfektion bzw. über Tröpfchen bei Kontakt zum Betroffenen während des Erbrechens. Die Ansteckungsgefahr ist sehr hoch, da bereits 10 Viren für eine Infektion ausreichen. (zum Vergleich: bei Salmonellen sind über 100.000 Keime erforderlich).

## **Inkubationszeit**

1 bis 3 Tage.

## **Dauer der Ansteckungsfähigkeit**

Personen sind insbesondere während der akuten Erkrankung und mindestens 2 Tage, oft jedoch bis zu 14 Tagen, nach Abklingen der Krankheitserscheinungen ansteckungsfähig.

## **Klinische Symptomatik**

Norwalk-like-Viren verursachen akute Brechdurchfälle. Oft besteht ein ausgeprägtes Krankheitsgefühl mit Bauchschmerzen, Übelkeit, Kopfschmerzen, Muskel

schmerzen und Mattigkeit. Die Temperaturen können etwas erhöht sein. Die akute Krankheitsphase dauert meist 12 bis 72 Stunden.

## **Präventiv- und Bekämpfungsmaßnahmen**

### **1. Präventive Maßnahmen**

Von grundsätzlicher Bedeutung ist die strenge Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln, insbesondere der Händehygiene.

### **2. Maßnahmen für Patienten und Kontaktpersonen**

Erkrankte Personen sollten in der akuten Erkrankungsphase Bettruhe einhalten und isoliert werden.

Eine Ansteckungsfähigkeit kann bereits vor Auftreten gastrointestinaler Beschwerden bestehen. Bei Kontakt mit Erbrochenem bzw. der Pflege der entsprechenden akut erkrankten Patienten ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes zur Vermeidung des Einatmens von Tröpfchen sinnvoll.

Personen, die evtl. Kontakt mit Stuhl bzw. Erbrochenem eines Erkrankten haben, sollten für die folgenden 2 Wochen eine besonders gründliche Händehygiene betreiben

(nach jedem Toilettengang und vor der Zubereitung von Speisen: Händedesinfektion mit einem alkoholische Desinfektionsmittel, Händewaschen, Abtrocknen mit Einmal-Papierhandtüchern).